

Ein Verein, der lebt

TV Püttlingen wird zur dritten offiziellen saarländischen Turn-Schule ernannt

Seit Jahren zeichnet sich der TV Püttlingen durch seine gute Jugendarbeit aus. Der Saarländische Turnbund hat den Verein daher am vergangenen Freitag als Turntalentschule ausgezeichnet.

Von SZ-Mitarbeiter
Michael Aubert

Püttlingen. Anhand eines Prädikats sollen potenzielle Nutznießer auf die Qualität eines Produktes oder einer Dienstleistung schließen – um diese somit schon im Vorfeld einschätzen zu können. Das ist bei Lebensmitteln so, bei Technikprodukten ebenso wie im Sport. Als der Turnverein 1890 Püttlingen am vergangenen Freitagabend als dritter Verein offiziell das Prädikat einer Turn-Schule des Saarländischen Turnbundes (STB) erhielt, war das vor allen Dingen eine Auszeichnung für den Verein, eine Bestätigung. „Eine Würdigung der effektiven Arbeit, die der Verein seit 1890

bisher geleistet hat und bis heute leistet“, sagte Püttlingens Bürgermeister Martin Speicher.

Klemens Feld Denn der Verein erfüllte bereits vor der Vergabe des Prädikats die notwendigen Qualitätsstandards. „Das ist eine gewisse Anzahl an Kindern, ebenso wie die Qualifikation der Trainer“, nannte Franz Josef Kiefer, Präsident des STB zwei zentrale Voraussetzungen, um das Ziel der Talentschulen voranzutreiben: Eine solide Grundausbildung und Schulung des Turnsport-Nachwuchses in den olympischen Sportarten unter der Be-



Turnerin Fabienne Hirschmann zeigte am Freitag, was sie beim TV Püttlingen gelernt hat.

FOTO: WIECK

achtung einheitlicher Qualitätsstandards, um Talente zu erkennen, zu fördern und gegebenenfalls für die nationalen Turn-Talentschulen des Deutschen Turnbundes (DTB) zu empfehlen. „Der Spitzensport ist aber nur ein Zugpferd“, sagte Kiefer und ergänzte: „Um überhaupt eine Spitze zu haben, brauchen wir eine breite Basis“.

Deshalb rückt die Zusammenarbeit mit den Vereinen in den Vordergrund. „Es geht darum, Win-win-Situationen zu schaffen“, meinte Klemens Feld, der Vorsitzende des TV Püttlingen, und betonte eben jene Kooperation zwischen Verein und Verband. „Wir übernehmen im Verein die Grundausbildung der Kinder und der

Verband unterstützt uns und stellt seinerseits die Methodik zu Verfügung“, erklärte Feld. In Püttlingen betrifft das die Altersklassen 5, 6 und 7 im Gerätturnen weiblich. Diese Mädchen zu halten, zu fordern und zu fördern hat sich der Verband mit den Vereinen auf die Fahne geschrieben. In Püttlingen ist das aber schon lange der Fall. „Es ist ein Verein, der lebt, weil sich die Jugend hier einbringt“, sagte Kiefer. Weil Turnerinnen aus der eigenen Jugend von damals mittlerweile Übungsleiter und Trainer sind.

„Wir sind in der glücklichen Lage, dass wir ein junges und engagiertes Team haben“, sagte Klemens Feld durchaus stolz und zufrieden. Mit Daniela Kattler und Janina Haag gehen

in Püttlingen zwei C-Trainerinnen zu Werke, denen mit Kathi Haag, Anna Kunz und Alica Görgen noch drei Übungsleiterinnen zur Seite stehen. „Außer Alica haben alle bei mir angefangen“, erzählte Daniela Kattler. Zusammen erfüllen sie nicht nur die nötigen Qualitätskriterien für eine STB-Turn-Schule sondern bringen alles mit, um die Mädchen zu fördern: Neben großem Engagement, Leidenschaft und Verantwortungsbewusstsein, ist ihnen die Freude bei der „Arbeit“ mit den kleinsten Turnerinnen deutlich anzusehen. „Wir waren schon immer eine große Familie“, sagte Kattler. Eine Qualität, die beim TV Püttlingen nun mit einem Prädikat versehen wurde.



FOTO: WIECK